



Stadtverband für Sport - Pressemitteilung

Projekt „Inklusion durch Sport – Wir sind dabei“ wurde für Landesinklusionspreis nominiert

Dem Projekt „Inklusion durch Sport – Wir sind dabei“ vom Stadtverband für Sport und der Stadtverwaltung wurde am 02. Juni 2014 vom Sozialministerium mitgeteilt, dass es für den Landesinklusionspreis Baden-Württemberg nominiert wurde und zur Preisverleihung am 18. Juli 2014 nach Stuttgart eingeladen ist.

Aus über 250 Bewerbungen wählte eine Jury 38 Projekte aus und schlug diese zur Nominierung vor. Die 14-köpfige Jury bestand überwiegend auf Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen der Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen. Bewerben konnten sich Projekte in den vier Bereichen: Wohnen, Arbeiten, Bildung und Erziehung sowie Freizeit, Kultur und Sport, die das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen befördern und im Alltag aktiv leben.

Sozialministerin Katrin Altpeter MdL, Kultusminister Andreas Stoch MdL und der Landes-Behindertenbeauftragte Gerd Weimer haben den Landesinklusionspreis im Jahr 2014 erstmals ausgeschrieben. Er ist mit insgesamt 120.000 Euro dotiert. Bereits die Nominierung, die mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden ist, ist eine landesweite Anerkennung für die vorbildliche Inklusionsarbeit der ausgewählten Projekte.

Bis zur feierlichen Preisverleihung am 18. Juli 2014 im Haus des Sports, Stuttgart-Bad Cannstatt bleibt es spannend. Denn erst an diesem Tag werden die jeweils drei Preisträger in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Bildung und Erziehung sowie Freizeit, Kultur und Sport bekanntgeben. Das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro für den ersten Platz, 5.000 Euro für den zweiten Platz und 3.000 Euro für den dritten Platz muss in die weitere Arbeit der ausgezeichneten Projekte fließen und so der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu gute kommen. Neben Sozialministerin Altpeter, Kultusminister Stoch und dem Landes-Behindertenbeauftragten Weimer werden ca. 400 Gäste aus dem ganzen Land erwartet. Als besonderer Gast wird zudem die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele erwartet, die aus Baden-Württemberg stammt.

Die große Anzahl der Bewerbungen aus dem ganzen Land zeigt deutlich, dass das Thema Inklusion vielfach gelebt und gestaltet wird. Unter den Bewerbern waren ganz kleine, ehrenamtlich gestemmte Projekte wie auch große Einrichtungen. Alle eint das Ziel Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.